

„Schwerin singt!“ weiter am 15. März

Volkslieder zum Mitsingen im Großen Haus

Nach der überaus positiven Resonanz auf das Projekt „Schwerin singt!“ im vergangenen Jahr führt sein Initiator und Leiter Ulrich Barthel das Vorhaben in diesem Jahr weiter.

Am Sonntag, den 15. März 2015 um 16.00 Uhr lädt der Chordirektor des Mecklenburgischen Staatstheaters Schwerin ins Große Haus ein: Unter dem Motto „Volkslieder zum Mitsingen“ sollen eine gute Stunde lang viele bekannte und auch einige weniger bekannte Lieder mit den Sangesfreudigen gemeinsam gesungen werden. Karten zum Preis von 5 Euro beinhalten die Noten und Texte für alle Lieder der Veranstaltung.



Chordirektor Ulrich Barthel bei „Schwerin singt!“ im Oktober 2014

Foto: Silke Winkler

Im vergangenen Jahr hatte Ulrich Barthel anlässlich des Jubiläums „200 Jahre bürgerlicher Chorgesang“ die Initiative „Schwerin singt!“ ins Leben gerufen, die ihren Höhepunkt bei einem großen Festkonzert mit 400 Sängerinnen und Sängern und 2.000 Besuchern fand. Dort wurden - quasi als Zugabe - gemeinsam mit dem Publikum die Lieblingsvolkslieder gesungen.

„Wir waren überwältigt von der positiven Resonanz auf die Jubiläumsveranstaltung und auch die zuvor gelaufenen öffentlichen Singen, sei es auf dem Alten Garten, am Pfaffenteich

oder im Großen Haus des Staatstheaters. Das zeigt, wie sehr man sich in Schwerin für Chorgesang interessiert und ist zugleich ein Ansporn, in diesem Jahr weiterzumachen“, so Ulrich Barthel.

Schwerins Oberbürgermeisterin Angelika Gramkow, Schirmherrin von „Schwerin singt!“, unterstützt das Vorhaben auch in diesem Jahr: „Dieses Projekt hat eine stimmungswalrige Anhängerschar gefunden. Ich freue mich, dass die Schwerinerinnen und Schweriner ihre Verabredungen zum

öffentlichen Singen auch dank der großzügigen Förderung durch unsere Sparkassenstiftung fortsetzen können.“

Auch Generalintendant Joachim Kümritz freut sich über das Engagement seines Chordirektors: „Der Chorgesang ist ein wichtiges künstlerisches Element des Musiktheaters. Ich finde es großartig, dass Ulrich Barthel mit so großem Engagement in Kooperation mit der Landeshauptstadt Schwerin eine breite Öffentlichkeit anspricht.“ Die Aktion „Frühlingssingen auf dem

Alten Garten“ wird ebenfalls fortgeführt. Informationen und Termine werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Darüber hinaus ruft Ulrich Barthel die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Schwerin auf, ihm ihre Ideen für eine nachhaltige Fortführung von „Schwerin singt!“ vorzuschlagen. Zuschriften und Gedanken bitte an chor@theater-schwerin.de oder Mecklenburgisches Staatstheater, Chordirektion, Alter Garten 2, 19055 Schwerin.

Anmeldungen in neuen Kursen der VHS noch möglich

Nur noch wenige Plätze sind bei den von der Malerin und Grafikerin Julia Becker geleiteten Kursen frei. Die zehnwöchigen Zeichen- und Malkurse von beginnen am 17. bzw. 18. Februar um 18.00 Uhr. Sie sind für Anfänger, Fortgeschrittene und alle geeignet, die ihre Liebe zum Malen und Zeichnen vertiefen wollen.

Ein neuer „Mappenkurs“ beginnt

ebenfalls nach den Winterferien: Sehen, Zeichnen, Malen sind Grundvoraussetzung der künstlerischen Tätigkeit. Am 23. Februar, 18.00 Uhr beginnt ein zehnwöchiger Kurs unter Leitung von Diplommaler und -grafiker Peter Klitta. Er ist für alle Bewerber der Fachrichtung Freie Kunst, Kommunikations- und Mediendesign, Innen- und Architektur, Restaurierung, Kunstthe-

rapie usw. eingerichtet, die entsprechend der Aufnahmebedingungen eine Mappe mit eigenen Arbeiten vorlegen müssen.

Die achtwöchigen Kurse Meditation mit Klangschalen und Gong finden mittwochs ab 18. Februar, 18.00 Uhr bzw. 19.45 Uhr unter Leitung von Anja Bremer statt. Die Klänge stärken das

Immunsystem sowie die innere Ruhe und das körperliche Gleichgewicht.

Schriftliche Anmeldungen für alle Kurse bitte an:

Volkshochschule „Ehm Welk“, Puschkinstr. 13, 19055 Schwerin oder info-vhs@schwerin.de. Nähere Informationen unter 0385 5912720 oder unter www.vhs-schwerin.de.

ADAC-Tourismuspreis auf der Messe Reisen Hamburg verliehen

„Musische Schlossgärten“ ausgezeichnet

Die gemeinsame Gartenroute der Landeshauptstadt Schwerin mit den Landkreisen Nordwestmecklenburg und Ludwigslust-Parchim ist beim diesjährigen ADAC Tourismuspreis mit dem dritten Platz ausgezeichnet worden.

Das Besondere am Projekt „Musische Schlossgärten“ ist die Bündelung der Angebote sehenswerter und kulturträchtiger Schlossgärten zur einer attraktiven Route, die mit Rad, Auto oder auch zu Fuß erkundet werden kann.

Damit wird auch eine bessere Vermarktung ermöglicht. So bietet die SCHWERIN PLUS Touristik-Service GmbH die Gartenroute in ihrem Angebot „Von Schloss zu Schloss“ auch als Rundreise an. Auf der Tour erfährt der Gast nicht nur mehr über die zauberhaften Gärten und Parkanlagen, sondern bekommt auch Tipps zu den touristischen und kulinarischen Angeboten der Region.

In Schwerin und am Schweriner See kann auf vier Stationen der Gartenroute Halt gemacht werden. Dazu zählen der Schlossgarten Schwerin, das Freilichtmuseum Mueß, der Landschaftspark Raben Steinfeld und der Schlosspark Wiligrad.

Die intensive und ambitionierte Zusam-



Moderator der Preisverleihung Marc Bator mit Christina Marks, Ilka Rohr und Birgit Gorniak (v.r.n.l.)

Foto: LHS

menarbeit der Landkreise und der Landeshauptstadt Schwerin wurde vor wenigen Tagen mit einer Platzierung beim ADAC Tourismuspreis 2015 belohnt. Stellvertretend für alle Beteiligten des Projektes nahmen Vertreter aus Schwerin und Ludwigslust-Parchim den Preis des ADAC Rahmen der Messe Reisen Hamburg entgegen.

Die Gartenroute „Musische Schlossgärten“ ist mehr als 250 Kilometer lang. Sie richtet sich an Garten- und Kulturliebhaber, Radwan-

derer, Wanderer und Landurlauber und knüpft unmittelbar an die Halbinsel Priwall und den Ostseeferradweg an.

Sie führt vom Schlosspark Kalkhorst zur Schlossinsel und Schlossparkanlage Bothmer in Klütz, weiter zum Schlosspark Wiligrad und dann zum Schlossgarten Schwerin.

Entlang des Uferweges „Franzosenweg“ führt diese Route weiter zum Dorfschullehrergarten im Freilichtmuseum Mueß und zum neu restaurierten Schlosspark in Raben-Steinfeld, der

sich ebenfalls am Schweriner Innensee befindet. Die nächsten Stationen sind das Jagdschlossensemble Friedrichsmoor in der Lewitz und der Schlosspark Ludwigslust.

Weiter in Richtung Herzogtum Lauenburg geht es zur Parkanlage des Landgestüts Redefin und zur restaurierten Klosteranlage Zarrentin am Schaalsee. Von hier schließt sich der Rundkurs mit dem Weg zum Ausgangspunkt Schloss Kalkhorst zur Halbinsel Priwall oder direkt nach Lübeck.

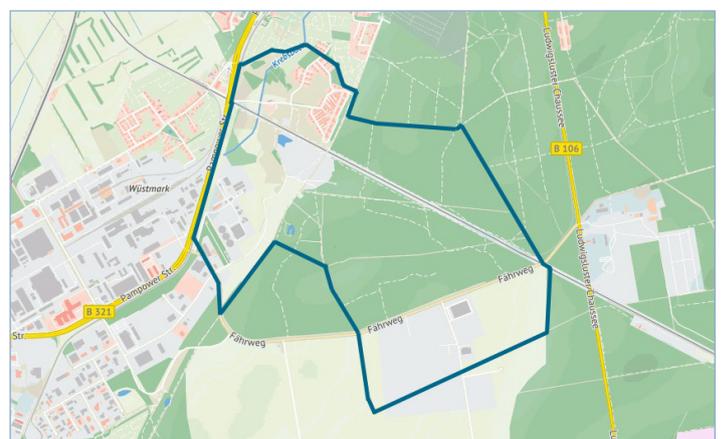
Öffentliche Bekanntmachung

Jagdverpachtung

Die Landeshauptstadt Schwerin verpachtet für die Jagdgenossenschaft Schwerin (BJagdG §9 Abs.2, Satz 3) zum 01.04.2015 folgenden Niederwildjagdbezirk:
Eigenjagdbezirk „Göhrener Tannen“

Der Eigenjagdbezirk liegt am südlichen Stadtrand von Schwerin in Richtung Ludwigslust, beidseitig des Fahrweges, zwischen der B106 und der Pampower Straße, mit einer Gesamtgröße von ca. 288,34 ha und einer jagdbaren Fläche von ca. 189,7 ha. Die Pachtzeit beträgt für den Jagd-

bezirk 9 Jahre. Bewerber müssen jagdpachtfähig und revierlos sein und vorzugsweise ihren Hauptwohnsitz in der Landeshauptstadt Schwerin haben. Die genaue Lage des Pachtgebietes kann in den Räumen des Amtes für Liegenschaften, Am Packhof 2-6, 19053 Schwerin eingesehen werden. Die schriftlichen Gebote sind in einem geschlossenen Umschlag mit der Aufschrift „Gebot für den Eigenjagdbezirk „Göhrener Tannen“ bis zum 02.03.2015, 16.00 Uhr beim ZGM - Zentrales Gebäudemanagement, Eigenbetrieb der Landeshauptstadt



Schwerin, Bereich Liegenschaften, Frau Bense, Am Packhof 2-6, 19053 Schwerin einzureichen. Die Verpächterin behält sich den Zuschlag vor

und ist weder an das Höchstgebot gebunden, noch zur Zuschlagserteilung verpflichtet. Die Oberbürgermeisterin

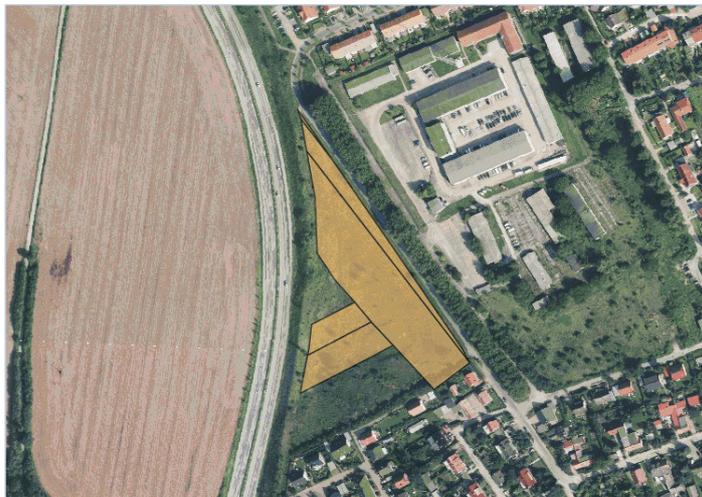
Öffentliche Bekanntmachung**Immobilienangebot der Landeshauptstadt Schwerin**

Die Landeshauptstadt Schwerin beabsichtigt, folgendes im Stadtteil Neumühle und im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 05.90.01/3 „An den Wadehängen“ belegenes Grundstück zum Zwecke der Entwicklung als Wohngebiet zu verkaufen.

Zum Verkauf steht eine 13.270 m² große Fläche, bestehend aus den Flurstücken 433/6, 15/2, 16/2, 431/7 und 432/4 der Flur 1 in der Gemarkung Neumühle.

Das Grundstück liegt nur etwa 3,3 km vom Stadtzentrum entfernt. Der Neumühler See ist in wenigen Minuten zu Fuß zu erreichen.

Das Grundstück befindet sich innerhalb des Geltungsbereiches des rechtskräftigen Bebauungsplanes „An den Wadehängen“ und ist dort als Mischgebiet festgesetzt. Um die Nutzung als Allgemeines Wohngebiet zu ermöglichen, muss eine Umwid-



mung der zulässigen Nutzung in einem Verfahren zur Änderung des Bebauungsplanes erfolgen.

Es wird ein Investor gesucht, der die Entwicklung und Erschließung der Planung für das nachgefragte Gebiet übernimmt.

Der Verkauf erfolgt zum Höchstgebot. Zusätzlich zum Kaufpreis sind durch den Käufer die Nebenkosten des Vertrages zu bezahlen.

Interessenten für den Erwerb des Grundstückes reichen bitte innerhalb von 4 Wochen nach Erscheinungstag

des Stadtanzeigers ein schriftliches Kaufangebot ein bei der:

Landeshauptstadt Schwerin, Fachbereich Stadtentwicklung und Wirtschaft, Am Packhof 2-6, 19053 Schwerin
Frau Raubold
Tel.: 0385/545-1615
E-Mail: draubold@schwerin.de

Ein Verkauf des Grundstücks bedarf der Beschlussfassung durch das zuständige städtische Gremium der Landeshauptstadt Schwerin.

Die Landeshauptstadt Schwerin behält sich vor, von einem Verkauf der Grundstücke abzusehen, zu Nachgeboten aufzufordern oder die Grundstücke erneut anzubieten.

Diese und weitere Grundstücksangebote der Stadt Schwerin finden Sie auch unter www.schwerin.de/immobilien.

Diskutieren Sie das Stadtentwicklungskonzept im Forum Schwerin**Welche Bauvorhaben sollen Vorrang haben?**

Fast kein städtisches Bauvorhaben kommt ohne Geld aus verschiedenen Fördertöpfen aus - einer der wichtigsten ist der „Europäische Fond für regionale Entwicklung“ (EFRE).

Doch in welche Bauvorhaben, Grünanlagen, Radwege oder Denkmalsanierungen soll dieses Geld bis 2020 fließen? Darüber möchte die Stadtverwaltung mit den Bürgerinnen und Bürgern im Forum Schwerin unter www.schwerin.de diskutieren.

„Wir wollen so eine zeitgemäße Form der Bürgerbeteiligung ermöglichen. Die Ergebnisse der Bürgerdiskussion sollen in ein integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK) für das Stadtgebiet einfließen, das die Landeshauptstadt derzeit erarbeitet“, so der für Bauen und Wirtschaft zuständige Dezernent Bernd Nottebaum. Das Konzept ist erforderlich, um die EFRE-Fördermittel zielgerichtet für Projekte der Stadterneuerung

Forum Schwerin

und des Stadtumbaus in der Innenstadt und den Großwohnsiedlungen Großer Dreesch, Neu Zippendorf, Mueßer Holz und Lankow einzusetzen. Mit den neuen Planungen werden bestehende Stadtentwicklungskonzepte für einzelne Stadtteile wie den Großen Dreesch, Neu Zippendorf und Mueßer Holz (2009), die Innenstadt (2010) sowie die Werdervorstadt (2013) fortgeschrieben. Grundlage dafür sind die mit dem Leitbild „Schwerin 2020“ definierten Leitprojekt und die vier Handlungsfelder des EFRE Förderprogramms.

Diese Handlungsfelder umfassen u.a.:

- Maßnahmen zum Erhalt baulicher Anlagen des kulturellen Erbes
- Maßnahmen zur Erhöhung des Grünanteils
- Maßnahmen zur Reduzierung des Verkehrslärms in Wohngebieten
- die Verbesserung der städtischen Infrastruktur in den Bereichen Bildung und Soziales (Schulen, Kindertagesstätten etc.).

Die Verwaltung hat auf dieser Basis zwölf Maßnahmen zur Stadtentwicklung auf die Prioritätenliste gesetzt, die bei der Vergabe der EFRE-Fördermittel vorrangig berücksichtigt werden sollen und die nicht bereits über andere Förderprogramme bzw. städtische Haushaltsmittel finanziert werden können.

Diese Vorschläge stehen zur Diskussion:

- Erneuerung der Arsenalstraße im Bereich Südufer Pfaffenteich
- Umbau des Freilichtmuseums Mueß
- Denkmalgerechte Sanierung des

- alten Friedhofs (Trauerhalle)
- Neugestaltung des Schlachtermarktes
- Entwicklung neuer Wohngebiete im Bereich Mueßer Berg/Am Scharr in Neu-Zippendorf sowie des ehemaligen Internatskomplexes an der Gadebuscher Straße in Lankow
- Schaffung eines durchgehenden Grünzuges am Schweriner Innensee im Bereich Waisengärten bis Altes Klärwerk
- Ausbau des Radwegenetzes (Radwege Lankow—Medewege, Wohngebiet Lankow—Neumühle)
- Erneuerung der Hagenower Straße im Abschnitt Haselholzstraße bis Brink als Lärminderungsmaßnahme
- Sanierung der John-Brinkmann-Schule
- Ausbau des Sportparks Lankow
- Bau eines Familienzentrums im Mueßer Holz
- Sanierung des Wichernsaals in der Körnerstraße 6 als Begegnungszentrum des Diakonischen Werks